



N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung
des Planungsausschusses
des Regionalen Planungsverbandes Donau-Wald**

**am 27. Juli 2010
Landratsamt Straubing-Bogen,
Großer Sitzungssaal,
Leutnerstr. 15, 94315 Straubing**

Beginn: 09.30 Uhr
Ende: 11.30 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Demografischer Wandel in Bayern und in der Region Donau-Wald
Referent: Herr Jan Kurzidim, Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
- TOP 3 Fortschreibung des Regionalplans
Neufassung des Teilbereichs B IV 1 Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen - Teilbereich 1.1 Allgemeines, 1.2 Kies und Sand, 1.3 Lehm und Ton, Spezialton (Auswertung des Anhörungsverfahrens, Beschlussfassung)
- TOP 4 Sonstiges

TOP 1

Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Landrat Alfred Reisinger eröffnete um 09.30 Uhr die Sitzung und hieß die Mitglieder des Planungsausschusses herzlich willkommen.

Begrüßt wurden neben den Ausschussmitgliedern Herr Jan Kurzidim, Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, die Mitarbeiter der Regierung von Niederbayern, Herr RD Peter Schmid, Sachgebietsleiter für Raumordnung, Landes- und Regionalplanung, Herr ORR Jürgen Schmauß, Regionsbeauftragter, und Herr RR Franz Birndorfer, der stellv. Verbandsvorsitzende Herr Bgm. Josef Lamperstorfer, Frau RR Birgit Fischer und Herr Erich Brunner als Geschäftsführer/-in des Planungsverbandes der Region Donau-Wald, und Frau Patrizia Burgmayer vom Straubinger Tagblatt.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Bei der Sitzung waren neben dem Vorsitzenden 18 Mitglieder des Planungsausschusses anwesend. Die Verbandsmitglieder wurden gemäß § 11 Abs. 2 der Verbandssatzung mit Schreiben vom 05.07.2010 ordnungsgemäß geladen.

TOP 2

Demografischer Wandel in Bayern und in der Region Donau-Wald

Herr Jan Kurzidim vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung referierte über die Trends zur Bevölkerungsentwicklung bis 2028. Hierzu führte Herr Kurzidim aus, dass die Bevölkerung vielerorts abnehme, die Anzahl der Senioren zunehme und die Geburtenzahlen auf niedrigem Niveau bliebe. In einer Powerpointpräsentation stellte er u. a. die Ursachen des demografischen Wandels, Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung und die Bevölkerungsvorausberechnung für die Region Donau-Wald ausführlich dar.

Im Anschluss an den Vortrag erfolgte eine rege Diskussion mit verschiedenen Wortmeldungen durch die anwesenden Ausschussmitglieder. Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Reisinger, äußerte zum Schluss, das Thema weiterhin zu behandeln und mit Nachdruck zu verfolgen und bat um Einbringung von Vorschlägen für kommende Sitzungen.

TOP 3

Fortschreibung des Regionalplans

Neufassung des Teilbereichs B IV 1 Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen - Teilbereich 1.1 Allgemeines, 1.2 Kies und Sand, 1.3 Lehm und Ton, Spezialton (Auswertung des Anhörungsverfahrens, Beschlussfassung)

Herr ORR Schmauß, Regionsbeauftragter, erläuterte in einer kurzen Zusammenfassung die Ergebnisse des Anhörungsverfahrens und die daraus resultierenden Änderungen des Entwurfs im Bereich Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen. Auch aufgrund geänderter rechtlicher Regelungen (Raumordnungsgesetz 2009 hat das Bayer. Landesplanungsgesetz in weiten Teilen abgelöst) wurden zum einen Änderungen vorgenommen und Ziele der Raumordnung nicht mehr als „Soll-Ziele“ formuliert. Zum anderen habe sich in den letzten Jahren herauskristallisiert, dass die Rechtsprechung Vorbehaltsgebiete nicht als Ziele anerkenne sondern als Grundsatz der Raumordnung verstehe.

Gegenüber der Entwurffassung haben sich daher Änderungen ergeben: Herausnahme von 12 Gebieten, erhebliche Änderungen im Zuschnitt von 11 Gebieten und Abstufung von 3 Vorranggebieten zu Vorbehaltsgebieten. In der Summe heißt dies, dass der Vorschlag für Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Rohstoffsicherung der drei Rohstoffarten auf ungefähr 3.900 ha lautet, dies entspreche 0,7 % der Regionsfläche.

Damit werde ein wichtiges Angebot für die mittelständischen Betriebe aus der Bauwirtschaft zur Verfügung gestellt, die Rohstoffbasis der ansässigen Industrie (z. B. Ziegelwerke) gesichert und ein Beitrag zur Umsetzung wichtiger Projekte (A 94, Hochwasserschutzmaßnahmen) geleistet.

In der anschließenden Diskussion äußerte Herr Bürgermeister Wipplinger (Gemeinde Salzweg) zu den Auswertungen bezüglich KS 59 den Wunsch, die vorgeschlagene Streichung des folgenden Passus in der Begründung aufzuheben: „Bei der KS 59 ist die Verkehrserschließung ungünstig, es ist daher zu prüfen,“

Frau Bürgermeisterin Stelzl (Stadt Straubing) führte aus, dass die Stadt Straubing dem Beschlussvorschlag zustimme, bat jedoch, folgende Protokollnotiz mit aufzunehmen: „Die Stadt Straubing begrüßt die Verkleinerung der LE 7 und stimmt daher dem Vorschlag zu. Die Stadt Straubing behält sich aber vor, aufgrund eines vom Stadtrat gefassten Beschlusses zu gegebener Zeit auf eine weitere Verkleinerung hinzuwirken.“

Folgender Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen:

Der Planungsausschuss nimmt die Auswertung der Stellungnahmen zur Kenntnis und stimmt dem vom Regionsbeauftragten fortentwickelten Entwurf zu. Dies gilt nicht für den gestrichenen Passus in der Begründung zur KS 59 bezüglich der Verkehrsanbindung.

Der Planungsausschuss beschließt die normativen Vorgaben in vorliegender Fassung als fünfte Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Donau-Wald.

Die Geschäftsstelle wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Regionsbeauftragten die Verbindlicherklärung bei der Regierung von Niederbayern zu beantragen und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Regierung vorzubereiten.

Die Geschäftsstelle bzw. der Regionsbeauftragte werden ermächtigt, ggf. notwendige redaktionelle Korrekturen ohne erneuten Beschluss vorzunehmen.

Der Planungsausschuss beschließt, das Kapitel „Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen“ in Gänze bekannt zu machen und alle Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Bodenschätze in einer Karte darzustellen.

Sollte hierzu eine Änderung der 4. Verordnung (Fortschreibung Granit) bzw. der 10. Änderung (Fortschreibung Quarz) notwendig sein, wird der Verbandsvorsitzende ermächtigt, dies in Rücksprache mit der Regierung von Niederbayern ohne Beschluss des Planungsausschusses zu veranlassen. Gleiches gilt für das Teilkapitel B IV 1.6.

TOP 4**Sonstiges**

Frau RR Fischer erläuterte die Entwicklung zum von der Stadt Straubing gestellten Antrag auf Zielabweichung im Bereich der LE 7 zur Realisierung eines Sondergebietes Solarpark Harthof. Hierzu hatte der Regionale Planungsverband auf der Sitzung am 10.03.2010 eine Stellungnahme gegenüber dem Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie beschlossen.

Das Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie hat mit Bescheid vom 22.04.2010 entschieden und den Antrag auf Zielabweichung abgelehnt. Begründet wurde dies damit, dass ein Verstoß gegen das Anpassungsgebot nach dem BauGB vorliegt, die Oberste Fachbehörde (Abteilung VI des StMWIV) das erforderliche Einvernehmen nicht erteilte und zudem die Grundzüge der Planung berührt seien. Damit ist die Verwirklichung der Photovoltaikanlage im Bereich der LE 7 durch die Stadt Straubing nicht möglich.

Von den Mitgliedern des Planungsausschusses erfolgten keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Reisinger, beendete um 11.30 Uhr die Sitzung und dankte den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Straubing, 29.07.2010

Reisinger, Landrat
Verbandsvorsitzender

Brunner
Geschäftsführer

Geiger
Protokollführerin